

# Der Pokal behält seinen Platz in Booßen

**Beim Nikolausstiefel des SC Frankfurt gewinnt die Grundschule Am Mühlenfließ mit großem Vorsprung. Unser Verein besticht wieder durch seine Organisation.**



**Frankfurt.** Bevor es mit dem Sportlichen losgeht: Es war einfach schön, dieses freundschaftliche verlässliche Miteinander aller Helfer zu erleben – wie die Erfahrenen mit den Jüngeren umgehen, wie ernsthaft und selbstbewusst die erst 12- und 13-Jährigen ihre Aufgaben als Riegenführer und an den Anlagen erfüllt haben. Es war eine schon daher eine sehr schöne Stimmung. Und danke Susi, dass du ganz viele Helfer fotografiert hast! Deshalb werden sie diesmal auch mit ein paar mehr Bildern gewürdigt. – So, jetzt der Bericht.



„Wenn wir gewinnen, dann wünsche ich mir, dass wir so weitermachen. Wenn nicht, dann eben beim nächsten Mal wieder.“ Maria Haake von der

Grundschule Am Mühlenfließ zeigt sich fair, als beim Pokal um den Nikolausstiefel für die Frankfurter Grundschüler die abschließenden Rundenläufe im Gange sind. Was sie nicht ahnt: Mit jeder Altersklasse füllt sich das Punktekonto der Booßener deutlich. 115 sind es am Ende und so viele wie lange nicht mehr für den Dauersieger, der bei 13 Auflagen nur einmal Zweite war. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich dahinter die Erst- bis Sechstklässler der Grundschule Am Botanischen Garten und drittplatzierten Lennéschule, am Ende belegten sie wie im Vorjahr wieder Platz 2 und 3. Es folgten die Astrid-Lindgren, die evangelische Grundschule und die MEKO Neuberesinchen (5), die erstmals teilnahm. 183 Kinder, darunter einige Einzelstarter, hatten insgesamt an dem leichtathletischen Mehrkampf teilgenommen.

Maria Haake gewann bei den neunjährigen Mädchen den Sprint, Dreierhopp, Medizinballdruckwurf und Dauerlauf, war beim Schlängellauf Zweite. Mit der Platzziffer 6 erzielte sie neben Nick Wolff (Mitte/M6) das beste Ergebnis aller Altersklassen. Mehrfach stand sie in den Vorjahren auf dem Podest und brachte sich so ins Blickfeld der Trainer des gastgebenden SC Frankfurt, die sie für die Leichtathletik werben wollten. „Doch ich wollte beim SV Union Booßen Fußball spielen. Erst in diesem Jahr bin ich zum SC gekommen. Mir macht das Rennen am meisten Spaß, auch wenn ich da immer besonders viel Lampenfieber habe“, erzählt das aufgeweckte Mädchen.



Vereinskameraden wie Ian Constantine Kehder (Lenné), Jakob Windmüller (Booßen) und Lukas Pape (Lindgren) haben beim Nikolausstiefel ebenfalls Punkte für ihre Schulen beigesteuert. Emilia Thaens vom SC fand in ihrer Schulkameradin und Turnerin Helen Elisabeth Best eine gleichstarke Konkurrentin. Beide Zehnjährigen erkämpften sich in drei Disziplinen jeweils den ersten Platz, waren einmal Zweite und einmal Dritte – und standen am Ende mit gleicher



Platzzifferzahl 8 ebenfalls ganz oben auf dem Podest. Und das, obwohl sich Emilia in der Pause beim Dreierhopp unglücklich an der Hand wehgetan hatte. Sie biss sich durch und steigerte sich im zweiten Durchgang noch.



Mit ausgeglichen starken Leistungen fielen auch Paul Prochnau (Booßen/Platzziffer 7), Lieselotte Maeding, Melia Schumann, Jakob Windmüller (alle Booßen) und Mia Weidner (Golzow/alle 9), Anastasia Klingbeil (Am Botan.), Nele Budow (Booßen) und Michal Gabrysc (Lenné/alle 10) auf.



Ihre Schulwertung hatten Ramon Mikeley und Reiko Schulz im Blick, die es ansonsten zum Ringen zieht. „Es wäre schön, wenn unsere Lennéschule es weit nach vorn schaffen würde, aber dabei sein ist alles“, befand

Ramon, der bei seiner Premierenteilnahme sein bestes Ergebnis mit dem Medizinball als Sechster der zehnjährigen Jungen erreichte. Reiko hatte besonders viel Spaß „beim Sprint aus der Bauchlage und dem Schlängellauf.“ Zwar konnte in der AK10 keiner der vier Lenné-Jungen Punkte beisteuern, dafür gelang dies gleich drei Mädchen – Ramons Zwillingsschwester Vivien (3.), Hanna Kasprzak (5.) und Maja Stolzenbach (6.).

Spaß hat der Wettbewerb auch wieder Amelie-Sophie Ludwig gemacht. Die Zehnjährige von der evangelischen Grundschule war auch schon öfter dabei und sagt aus ihrer Erfahrung von Leichtathletikwettkämpfen mit dem SC: „Man hat hier nicht solchen Stress, wird nicht ständig angespornt und es sind nicht so viele Wettkämpfer. Ich hoffe, wir holen ein paar Punkte. Aus meiner Schule sind wir nicht so viele und werden hoffentlich nicht Letzter.“

„Nun ist der Zuspruch der Schulen schon so groß, aber Booßen ist einfach nicht zu schlagen. Dass wir uns um einen Platz verbessert haben, das ist toll. Wir können die Disziplinen vorher nicht speziell trainieren. Dafür reicht unsere kleine Sporthalle, die sich zwei Klassen teilen, nicht aus“, berichtet Kathrin Lingk, Sportlehrerin an der Lennéschule, die 2017 schon einmal Zweiter war. „Der Nikolausstiefel ist wieder super organisiert. Die Riegenführer halten die Kinder gut zusammen. Mich freut auch, dass so viele Eltern hiergeblieben sind“, fährt sie fort. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre regt sie jedoch an, die Teilnehmerzahl pro Schule zu begrenzen, „damit alle die gleichen Chancen haben“.

Ähnlich sieht das auch Angelika Stepanek von der Siegerschule. „Gerade, wenn noch mehr Schulen mitmachen möchten, ist die Begrenzung in den Altersklassen besser, sonst wird das zu lang.“ Warum die Booßener, die den Wanderpokal schon zweimal behalten konnten, so gut sind, dafür sieht sie kein Rezept. „Der Wettkampf trägt sich mittlerweile von allein. Manche Kinder sind jedes Jahr dabei, die Jüngsten hören davon und wollen dann mit. Wir sprechen auch gezielt starke Sportler an. Und diesmal hatten wir wahrscheinlich eine sehr ausgeglichen starke Mannschaft“, sieht Angelika Stepanek dann doch einige Gründe, die wieder zum euphorischen Jubel geführt haben.



Wettkampfleiterin Riccarda Bohrisch nimmt die Anregungen zur begrenzten Teilnehmerzahl mit in den SC-Vorstand. Der Verein hatte schon zweimal auf den wachsenden Zuspruch reagiert, die Zwölfjährigen und die eigene Kita-Gruppe herausgenommen. Sie gibt zu bedenken:





„Ich würde es schade finden, wenn die Schulen nur noch ihre sportlichsten Kinder schicken und die anderen, die einfach gern mitmachen wollen, ausklammern. Wir wollen auch unsere eigenen Sportler, deren Schulen nicht kommen, nicht ausschließen.“

Ein großes Lob will Riccarda Bohrisch an die Helfer – Sportler, Eltern, Freunde – loswerden: „Der gut vierstündige Wettkampf läuft auch deshalb so gut, weil wir jede Station mit mindestens einem eigenen Kampfrichter absichern können. Ich finde es fantastisch, wie top unsere Jugendlichen ihre Aufgaben als Riegenführer oder Helfer im Kampfgericht hinbekommen, selbst die Zwölf- und Dreizehnjährigen“. Und es sei toll, was die eigenen Sportler aus den Vorjahren mitgenommen haben, auch beim Aufbau der Anlagen, so dass alles reibungslos und mit viel Ernsthaftigkeit bei gleichzeitiger Freude funktioniere. Nicht zu vergessen unsere Imbiss-Verkäuferinnen sowie Eltern der Lennéschule, die ebenfalls mitgeholfen haben. Eine tolle Geste!

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Susanne Thielemann, Sandy Wojahn, keb (12/2019)

#### Ergebnisse:

1. Am Mühlenfließ Booßen (43 Teilnehmer/ 115 Punkte)
  2. Am Botanischen Garten (33/48)
  3. Lennéschule (47/41)
  4. Astrid Lindgren (28/25)
  5. Evangelische GS (6/12)
  6. MEKO Neuberesinchen (7/5)
- sowie 19 Einzelstarter



**AK 6:** 1. Nick Wolff (Mitte), Victoria Klingbeil (Lenné), 2. Tobias Flögel (Lindgren), 2. Samira Kerntopp (Booßen), 3. Jeremy Goralzyk (Booßen), Ashley Müller (Lindgren)

**AK 7:** Paul Prochnau (Booßen), Mia Weidner (Golzow) und Melia Schumann (Booßen), 2. Lukas Pape (Lindgren), 3. Jann Urban und Leopold Voss, Mariella Retzer (alle Booßen)

**AK 8:** 1. Colin Kampioni (Friedensschule), Lieselotte Maeding (Booßen), 2. Pepe Rambow (Briesen), Nele Budow (Booßen), 3. Pawel Knobel (Botan. Garten), Hilde Mutke (Friedens.)

**AK 9:** 1. Michal Gabrysc (Lenné), Maria Haake (Booßen), 2. Markus Alexander Thie, Maria Gollnisch (beide Booßen), 3. Richard Paul Wörpel (Booßen), Elisabeth Jokisch (GS Mitte)

**AK 10:** 1. Jakob Windmüller, Emilia Thaens und Helen Best (alle Booßen), 2. Nathan Büttner (Botan. Garten), 3. Paul Bennewitz (Botan. Garten) und Vivien Mikeley (Lenné)

**AK 11:** 1. Marlon Schumann (Booßen), Anastasia Klingbeil (Bot. Garten), 2. Ian Kehder (Lenné), Gina Losensky (Booßen) und Yara Rodovsky (Lindgren), 3. Philipp Schulz (evang. GS)











